

Rundschreiben durch die Bestellanstalt versandt!

Preiserhöhung!

Ab 1. März 1922 tritt ein Teuerungszuschlag von voraussichtlich 100 Prozent auf die jetzigen Preise ein. Kommissionssendungen von 1921/22 können noch vor der Ostermesse fest und bar, zahlbar bis 28. Februar 1922, übernommen werden. Ostermeß-Disponenden müssen mit Zuschlag von zirka 100 Prozent in Rechnung gestellt werden. Ostermeß-Remittenden rechtzeitig erbeten.

Gleichzeitig treten neue, günstigere Lieferbedingungen in Kraft und zwar: bei Bezug (beliebig gemischt) von 1–40 Expl. 35 Proz., 41–100 Expl. 40 Proz., 101–250 Expl. 45 Proz., über 251 Expl. 50 Proz. **Volle Porto- u. Verpackungsberechnung. Keine Frei-Exemplare.**

Ausland mit 3-stufigem Valutazuschlag

Einmaliges Ausnahmeangebot!

(nur Monat Februar 1922)

Rabatt: 1–25 Expl. 35 Proz., 26–60 Expl. 40 Proz., 61–150 Expl. 45 Proz., über 150 Expl. 50 Proz. in beliebiger Mischung. **Keine Frei-Exemplare. Umtausch bis einschließlich 1. Oktober 1922 — bei Spesenanrechnung — gerne jederzeit gestattet. Auslandslieferungen mit Valutazuschlag. Bestellungen, die vor 28. Februar 1922 bei uns eingehen, werden noch zu alten Preisen ab Leipzig oder Annaberg ausgeliefert.**

Wir unterstützen Sie durch ausgebreitete Reklame im In- und Ausland! Vertriebs-Vorschläge der Herren Sortimentier — besonders Uebernahme von Verkaufsstand anlässlich von Ausstellungen und Tagungen — werden von uns dankbar begrüßt und eifrig gefördert. Prospekte stehen zur Verteilung reichlich und kostenlos zur Verfügung. Verkaufslager wird in Kommission zur Barverrechnung nach Ausstellungsschluß reichlich geliefert, daher kein Risiko!

Wir erbitten Insertionsangebot von Almanachen, Kalendern, Fach- und Familienzeitschriften, deren Leserkreis hauptsächlich besteht aus landwirtschaftlichen, tierärztlichen, forstlichen und bergbaulichen Hochschulen, Akademien, Winterschulen, Volkshochschulen, Lehrern, Studenten und Schülern, weiterhin Haushaltungs- und Kochschulen, Volks-, Mittel- und Höheren Knaben- und Mädchenschulen, Fortbildungs- und Fachschulen für Bergbeamte, Gärtner, Landwirte, Forstbeamte, Züchter, Lehrer und Naturfreunde.

Hochachtungsvoll

Annaberg (Erzgebirge) Sachsen, Schließfach 77
31. Januar 1922

Grasers Verlag (R. Liesche)

Postscheckkonto Leipzig Nr. 32531

Z

Wilhelm Frels, Einheitskatalogisierung, Einheitsbibliographie und Deutsche Bücherei.

❖

Kommerzienrat Artur Seemann schreibt in seinem Geleitwort:

„Die vorliegenden Aufsätze sind von dem Bestreben diktiert, auf dem Gebiete der Bibliographie eine Einheitlichkeit und Vereinfachung herbeizuführen, die eine gleichartige, ähnliche Tätigkeit an sehr vielen Stellen entbehrlich machen kann und wird, wenn eine rein sachliche Verständigung über das zweckmäßigste Verfahren herbeizuführen wäre. Hierzu leiten die vorliegenden Aufsätze an. Man wird aus ihnen die Liebe zur Sache und den Ernst, mit dem der Kenner des Buchwesens den Gegenstand ergreift, erkennen, nicht minder auch die gründliche Erfahrung und sorgsame Überlegung, die er den gestellten Problemen gegenüber an den Tag legt.“

Carl Junker, Schriftleiter der „Österreichischen Buchhändler-Correspondenz“, schreibt am 7. Dez. 1920 an den Verfasser:

„Vor allem gebe ich meiner Freude Ausdruck, Sie als einen — hoffentlich recht erfolgreichen — Wiedererwecker alter Bestrebungen, an denen ich vielfach teilgenommen habe, kennengelernt zu haben.“

❖

**Für jeden Buchhändler ist der Inhalt
der Schrift von stärkstem Interesse!**

Radepreis M. 6.—

Barpreis M. 4.20

**Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.**